Die Übersicht über die aktuelle Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zeigt, dass gegenüber dem Jahr 2016 eine höhere Auslastung der Kindertagesstätten zu verzeichnen ist und damit auch eine effektivere Bewirtschaftung der Einrichtungen einhergeht.

Die Bestandsfähigkeit aller Kindertagesstätten in der Stadt Calbe (Saale) wird immer wieder auf den Prüfstand gestellt. Ziel ist es, mit einer Kapazitätsabsenkung eine maximale Auslastung und eine effizientere Bewirtschaftung der Kindertagesstätten und damit eine Kostensenkung zu erreichen.

Minderung Aufwand jährlich ca. 80.000 EUR

Die Übersicht über die aktuelle Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zeigt, dass gegenüber dem Vorjahr eine höhere Auslastung der Kindertagesstätten zu verzeichnen ist und damit auch eine effektivere Bewirtschaftung der Einrichtungen einhergeht.

Nach mehreren Gesprächen mit Vertretern des Vorstandes des Regionalverbandes Magdeburg/Börde/Harz der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. wurde uns mitgeteilt, dass derzeit davon ausgegangen wird, die Einrichtungen bis zum Ende des Pachtvertrages 30.06.2020 zu betreiben. Eine Entscheidung dazu muss zu gegebener Zeit vom Träger der Kindertagesstätte getroffen werden.

4. Tiergarten Wartenberg – Produkt 25310

Für den Tiergarten auf dem Wartenberg werden jährlich rd. 118.800 EUR städtische Zuschüsse bereitgestellt.

In Umsetzung des Wartenbergkonzeptes erfolgte die Reduzierung des Tierbestandes.

Zur weiteren Kostenreduzierung dieser freiwilligen Aufgabe soll die Bewirtschaftung des Tierbestandes privatisiert werden. Dazu wurde eine Ausschreibung vorgenommen, mit dem Ziel diese Aufgabe auf einen Dritten zu übertragen. Leider konnte bis jetzt kein Dritter für diese Aufgabe vertraglich gebunden werden.

Zielvorgabe ist weiterhin diese Aufgabe an einen Dritten zu übertragen und dadurch den Zuschussbedarf in Form von Personal- und Bewirtschaftungskosten zu mindern.

5. Grundstücks- und Gebäudewirtschaft – Produkt 11171

Alle städtischen Grundstücke werden überprüft, ob und in wie weit daraus weitere Erträge zu erzielen sind.

5.1 Verpachtung von städtischen Dachflächen

Für den Aufbau von Photovoltaikanlagen sollen städtische Dachflächen vermietet werden. Dazu wurden alle städtischen Dachflächen erfasst. Insgesamt stehen Brutto 12.261 m² zur Verfügung, die nur zur Hälfte (Dachfenster, Schornsteine u.a.) genutzt werden können.

Bei einem m²- Preis von 1,00 EUR könnten mit diesem Projekt Mehrerträge von rd. 6.000 EUR jährlich erzielt werden.

Interessenten ermitteln zurzeit die Machbarkeit und bewerten die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine Realisierung. Weitere Voraussetzungen für eine Realisierung sind die denkmalschutzrechtlichen Genehmigungen sowie die Abwägung der öffentlichen -

rechtlichen Belange. Die Anlagen werden von Dritten errichtet und gewartet. Eine abschließende Entscheidung ist abzuwarten.

5.2 Verpachtung städtischer Deponieflächen

Für die ehemalige Deponie auf dem Wartenberg gibt es einen Kaufinteressenten für den Aufbau von Photovoltaikanlagen. Zur Flächennutzung gibt es eine Stellungnahme des Salzlandkreises, die eine derartige Nutzung unter Beachtung von Hinweisen ermöglicht. Eine Flächennutzung von 29.000 m² ist möglich.

Grundvoraussetzung für die Umsetzung des Vorhabens ist die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Geplante Mehreinzahlung in 2019 – 200.000 EUR

Daher entfallen die aufgezeigten Ertragserhöhungen im Bereich der Vermietung und Verpachtung dieser Fläche.

5.3 Verpachtung von Grundstücken

Bei der Erfassung und Bewertung aller Grundstücke der Stadt Calbe (Saale) wurde festgestellt, dass für einzelne Flächen keine Pachtverträge vorliegen, diese aber von Dritten genutzt werden.

Eine teilweise Bereinigung der Grundstücksverhältnisse erfolgte bereits 2017 und wird 2018 fortgesetzt.

5.4 Verkauf von städtischen Grundstücken

Bei einer Vielzahl von Grundstücken wurde eine Überbauung festgestellt. Zur Bereinigung sind vereinfachte Umlegungsverfahren erforderlich. Daraus resultieren Grundstücksverkäufe.

Im Jahr 2017 erfolgten Grundstücksverkäufe von bisher 107.000 EUR.

Weitere Umsetzungen erfolgen kontinuierlich.

6. Umstellung der Straßenbeleuchtung – Produkt 54510

Die im November 2016 erstellte Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung ergab, dass eine Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED mit Nachtabsenkung die Energie- und Wartungskosten der Straßenbeleuchtung von durchschnittlich 160.784 € auf 55.626,73 € reduziert.

Bei der Variantenuntersuchung zur Finanzierung der Maßnahme in Höhe von 610.520,00 € wurde festgestellt, dass die Aufnahme eines zinsgünstigen Kredites und die Inanspruchnahme von Fördermitteln des BMU Programmes die wirtschaftlichste Variante, auf 10 Jahre hochgerechnet, ist. Nach 4,8 Jahren wären die Kosten amortisiert (Kredit getilgt). Je nach CO² Einsparung erfolgt die Fördeung mit 26% (unter 80% CO² Einsparung) oder mit 31%.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED soll in 4 Haushaltsjahren erfolgen. Davon werden 3 Haushaltsjahre mit Fördermittel, die für jeden Bauabschnitt/Haushaltsjahr separat

beantragt werden müssen, unterstützt. Der Austausch von Leuchtmittel in den Altstadtleuchten mit Retrofitlampen wird nicht gefördert.

Da die errechnete CO² Einsparung in dem 1. Bauabschnitt unter 80% liegt, konnten nur 26% der Leuchtkörperkosten und der Leistungsphase 8 der Planung beantragt werden.

Ausgaben				2017	2018	2019	2020	2021
Leuchtenkopf								
LED	470,00 €				186.590,00 €	186.590,00 €	164.030,00 €	
Retrofit	110,00 €							13.310,00 €
Planung PB Breitmeier				0,00 €	30.367,00 €	29.242,32 €	10.000,00 €	5.000,00 €
Lichtmast	1.000,00 €							
			Summe	0,00 €	216.957,00 €	215.832,32 €	174.030,00 €	18.310,00 €
Ersparnis				2017	2018	2019	2020	2021
von ca. 120 W/h und Lampe auf ca. 40 W/h und Lampe								
Brenndauer 4050 h/a und ca. 0.24 ct./kWh				0,00 €	30.870,72 €	30.870,72 €	27.138,24 €	9.408,96 €
amortisiert in Jahren ohne Mastwechsel				0,0	6,0	6,0	6,0	1,4
kumulative Ersparungen gegenüber 2017				0	7.717,68 €	38.588,40 €	62.495,28 €	88.879,68 €
(tritt ein nach Beendigung der Ausführung , Annahme Oktober)								
				2017	2018	2019	2020	2021
Alles ist noch abhängig davon, wieviel CO² eingespart wird.								
Einnahmen (26%/31 % der Leuchtkörper und LP 8)				0,00 €	52.898,22 €	57.842,90 €	50.849,30 €	0,00 €
Eigenmittel				0,00 €	164.058,78 €	157.989,42 €	123.180,70 €	18.310,00 €

7. Reduzierung des Arbeitspreises für die Gaslieferung

Die Einsparungen aus der Ausschreibung – Gaslieferung 2016 können erst mit Abschluss des Haushaltsjahres 2017 dargestellt werden.

8. Senkung der Heizkosten durch Optimierungsmaßnahmen

Die Einsparungen bei den Heizkosten können erst mit Abschluss des Haushaltsjahres 2017 dargestellt werden.

9. Obdachlosenunterkunft

Eine Änderung des Mietvertrages mit der CWG konnte derzeit noch nicht realisiert werden.

10. Ablösung der vorfinanzierten EMS-Anteile durch eine Kreditneuaufnahme

Die abzulösende Anteilserhöhung am Stammkapital betrug 1.098.254,96 EUR, welche in dieser Höhe durch einen Kredit bei einer 10 jährigen Laufzeit finanziert wird.

Die jährliche Dividende von der EMS beläuft sich auf rd. 142.000 EUR, darin berücksichtigt sind bereits die Kapitalertragssteuer und der Solidaritätszuschlag. Unter Berücksichtigung der Kreditkosten verbleibt jedoch ein jährlicher Überschuss.

Nach Tilgung des Kredites wirkt die Übernahme der Anteile voll haushaltskonsolidierend.

11. Sponsoringverträge

Gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA darf die Kommune zur Erfüllung einzelner Aufgaben nach § 4 KVG LSA Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben nach § 4 beteiligen.

Lt. § 4 Nr. 7 der Hauptsatzung der Stadt Calbe (Saale) entscheidet der Stadtrat über die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen, wenn der Vermögenswert 100 EUR übersteigt.

Zur Entlastung des städtischen Haushaltes hat der Bürgermeister mit der AVACON AG zur Aufgabenerfüllung folgende Sponsorenverträge bis in das Jahr 2019 abgeschlossen:

- Unterstützung bei der Unterhaltung des Saaleufers	1.000 EUR
- Unterstützung bei der Bewirtschaftung der Heimatstube	3.000 EUR
- Unterstützung bei der Bewirtschaftung des Jugendklubs	4.000 EUR
- Bewirtschaftung der zu schaffenden Spielecken im Innenstadtbereich	2.000 EUR
- Unterstützung von kulturellen und touristischen Projekten im Rahmen von öffentlichen Auftritten des Bürgermeisters einschließlich Anschaffungen von Ausstattungsgegenständen und Hilfsmaterialien	4.000 EUR
- Unterstützung bei der Ausgestaltung des Rolandfestes und Weihnachtsmarktes	4.000 EUR

12. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Die vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED konnte noch nicht abschließend realisiert werden. Entsprechende Einsparungen können erst in den Folgejahren dargestellt werden.

13. Liste über geplante Investitionen in den Jahren 2018 bis 2021

Zur besseren Vorbereitung und Durchführung von dringend notwendigen Investitionsvorhaben in den kommenden Jahren und der rechtzeitigen Beantragung von Fördermitteln wurde eine Liste über die geplanten Investitionen erarbeitet. Die dazu notwendige Finanzierung über Fördermittel mit den erforderlichen Eigenmitteln wurde Maßnahme bezogen abgebildet.

Die nicht mit Fördermittel finanzierten Investitionsmaßnahmen werden aus der Investitionspauschale der laufenden Jahre und aus dem Liquiditätskredit finanziert. Die Maßnahmen dieser Liste wurden in den Haushaltsplanentwurf 2018 und der mittelfristigen Finanzplanung eingearbeitet.

Eine separate Beschlussvorlage liegt dazu vor - siehe BVL-Nr.: 415-17

VI. Haushaltsjahr 2018

Maßnahmen zur weiteren Konsolidierung des Haushaltes

1. Verkauf einer städtischen Deponiefläche

Für die ehemalige Deponie auf dem Wartenberg gibt es einen Kaufinteressenten für den Aufbau von Photovoltaikanlagen. Zur Flächennutzung gibt es eine Stellungnahme des Salzlandkreises, die eine derartige Nutzung unter Beachtung von Hinweisen ermöglicht. Eine Flächennutzung von 29.000 m² ist möglich.

Grundvoraussetzung für die Umsetzung des Vorhabens ist die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Geplante Mehreinzahlung in 2019 – 200.000 EUR

Einarbeitung in den Haushaltsplan ist erfolgt.

2. Verpachtung von Grundstücken

Die Vermietung und Verpachtung der städtischen Grundstücke, wird mit der Zielstellung einer Ertragserhöhung, neu konzipiert.

Ertrags- und finanzmäßige Haushaltsplanfestlegungen konnten somit noch nicht abschließend getroffen werden.

3. Hebesatzerhöhung der Gewerbesteuer

Bis zum Abschluss des ersten Halbjahres 2018 wird dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zur Hebesatzerhöhung für die Gewerbesteuer zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bei einer vorliegenden Beschlussfassung bis 30.06.2018 ist eine Einarbeitung der sich daraus ergebenden Ertragserhöhungen in den Nachtragshaushaltsplan 2018 bzw. Haushaltsplan 2019 vorzunehmen.

Gleichzeitig muss die Anpassung der Gewerbesteuerumlage als aufwandmäßige Veränderung erfolgen.

4. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Die vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED konnte noch nicht abschließend realisiert werden. Entsprechende Einsparungen können erst in den Folgejahren dargestellt werden.

Mit Überprüfung des tatsächlichen Verbrauchs im Jahr 2017 erfolgt eine Anpassung der geminderten Abschlagszahlungen. Entsprechende Haushaltsplanfestlegungen werden bei erheblichen Veränderungen im Nachtragshaushalt 2018 vorgenommen bzw. ab dem Haushaltsjahr 2019 berücksichtigt.

5.Gewinnausschüttung

Es erfolgt eine Überprüfung über die Festlegung einer Mindestausschüttung in Höhe von jährlich 50 Prozent des entsprechenden Jahresgewinns, mindestens jedoch 150.000 EUR des Tochterunternehmens (Calbenser Wohnungsgesellschaft).

Dies würde für beide Beteiligten auch zu mehr Planungssicherheit führen.

Dazu bedarf es jedoch einer Änderung des Gesellschaftervertrages.

Bei entsprechender Beschlussfassung erfolgt eine Anpassung für die künftigen Haushaltjahre.